

2. Sitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung

am 28.06.2017 von 18:00 – 20:00 Uhr im Rathaus Alt-Oberhausen, Raum 205

Ergebnisprotokoll

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Koordinator für die Bürgerbeteiligung Heinz Altena begrüßte die Mitglieder des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung und sieben Gäste (s. Teilnehmerliste).

Er entschuldigte den Oberbürgermeister Daniel Schranz, der seine Teilnahme leider absagen musste. Die Mitglieder des AK waren damit einverstanden, dass Herr Altena die Gesprächsleitung der Sitzung übernimmt.

Die Beigeordnete Frau Lauxen wird als zuständige Dezernentin zu Punkt 5 der Tagesordnung zum Antrag „Bürgerbeteiligung John-Lennon-Platz“ Stellung nehmen.

Frau Pütz und Herr Flore lassen sich entschuldigen und werden von den stellvertretenden Mitgliedern Frau Kisters und Frau Boos vertreten. Frau Niederlehner und Frau Willing-Spielmann konnten wegen einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses erst verspätet teilnehmen. Frau Niederlehner wurde für die ersten 30 Minuten von Herrn Düllmann vertreten. Frau Willing-Spielmann nahm ab 18:45 Uhr an der Sitzung teil.

Die Tagesordnung wurde den Mitgliedern des Arbeitskreises per Mail zugestellt. Auf Nachfrage gab es keine Änderungswünsche zur vorgeschlagenen Tagesordnung.

2. Protokoll der 1. Sitzung vom 25.04.2017

Zum Protokoll gab es keine Anmerkungen. Damit ist das Protokoll der 1. Sitzung des AK so genehmigt.

3. Geschäftsordnung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung, hier: Beschlussfassung des Rates vom 22.05.2017

Der Rat der Stadt hat die Geschäftsordnung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung, in der vom AK vorgeschlagenen Version, am 22. Mai 2017 beschlossen. Der Rat bittet den AK, sich mit einem Änderungsantrag, der durch Herrn Nowak eingebracht wurde, zu befassen. Das Thema wird mit TOP 6 noch einmal aufgerufen.

4. Wahl der/des Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung

Da beim Aufruf des Punktes „Wahlen“ nur vier ordentliche Mitglieder des Arbeitskreises anwesend waren, wurde von einem Mitglied des AK der Vorschlag gemacht, die Wahlen auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

5. Bürgerantrag zum Beteiligungsverfahren John-Lennon-Platz (s. Anlage)

Frau Lauxen erläutert die bisherige und geplante Bürgerbeteiligung zum John-Lennon-Platz: Die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens sei in den zwei bereits durchgeführten Bürgerveranstaltungen durch die Bürgerinnen und Bürger gefordert worden. Die Verabredung nach der zweiten Bürgerversammlung sei gewesen, dass die Gestaltungsentwürfe den Bürgerinnen und Bürgern zur Diskussion vorgelegt werden. Die Gestaltungsentwürfe lägen nun vor und würden den Bürgerinnen und Bürgern nach der Sommerpause zur Diskussion und Bewertung vorgelegt. Dort könnten Ergänzungen, Vorschläge oder Veränderungen eingebracht und mit den Investoren/Architektenteams und der Verwaltung und Politik besprochen werden. Insofern könnten dort auch Gestaltungsvorschläge zu den Entwürfen eingebracht werden. Allerdings bliebe die Verwaltung dabei, die Form der „Beratung“ und nicht der „Entscheidung“ beizubehalten. Bis auf die Forderung, die Bürger sollten über die Planung/Gestaltung mitentscheiden – entspräche das vergangene und zukünftige Verwaltungshandeln den Forderungen/Ideen des Bürgerantrages. Aus Sicht der Dezernates 4 bedürfe es keines Neuansatzes im Beteiligungsverfahren.

Nach den Ausführungen von Frau Lauxen wurde den Gästen vom Arbeitskreis einstimmig ein Rederecht erteilt.

Herr Sommer verteilte ein dreiseitiges Schriftstück mit dem Titel „Was wir mit unserem Antrag zur Änderung des Bürgerbeteiligungsverfahrens zum Vorhaben „John-Lennon-Platz“ wollen“ (s. Anlage).

Er verweist auf die am 19.12.2016 vom Rat der Stadt beschlossenen „Leitlinien der Bürgerbeteiligung in Oberhausen“ und wünscht insbesondere die Einhaltung der Qualitätskriterien (Transparenz, Offenheit, Nachvollziehbarkeit und Verlässlichkeit) und ein Beteiligungskonzept mit einer Übersicht über die einzelnen Prozessschritte.

Die Mitglieder des AK, Frau Boos und Herr Groth, sehen in den Bürgerbeteiligungsverfahren zum Vorhaben John-Lennon-Platz ein mustergültiges Beispiel für gelingende Beteiligung.

Frau Lauxen erklärt, dass ein Beteiligungskonzept vorliegt und alle weiteren Beteiligungsverfahren nach den Regeln der Leitlinien durchgeführt werden.

Es folgte eine ca. 45minütige Diskussion, an der sich die Gäste und die Mitglieder des Arbeitskreises beteiligten, über verschiedene Aspekte der Leitlinien im Allgemeinen und über die Beteiligung am John-Lennon-Platz im Besonderen.

Nachdem alle Argumente ausgetauscht waren, stellte der Koordinator Herr Altena den nachfolgenden Bürgerantrag zur Abstimmung

„Antrag an den Arbeitskreis Bürgerbeteiligung vom 01.06.2017: Bitte um Überprüfung und Empfehlung für einen Neuansatz des Bürgerbeteiligungsverfahrens für den John-Lennon-Platz mit dem Ziel, die Bürger über die Durchführung des Wettbewerbsverfahrens sowie dessen Gestaltungsentwürfe mitentscheiden zu lassen und weitere Gestaltungsvorschläge der Bürgerschaft einzubringen.“

Der Antrag wurde einstimmig vom Arbeitskreis Bürgerbeteiligung abgelehnt.

6. Stellungnahme des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung zum Änderungsantrag des Stadtverordneten Herrn Werner Nowak zur Geschäftsordnung

Der Änderungsantrag umfasst 13 Punkte. Eine sachgerechte Beschäftigung mit dem Antrag war auf Grund der fortgeschrittenen Zeit nicht möglich. Die Mitglieder des AK beschlossen einstimmig, den Antrag auf der nächsten Sitzung zu behandeln. Auf Nachfrage erklärte sich Herr Nowak mit diesem Vorgehen einverstanden.

7. Terminabstimmung für die 3. Sitzung des AK Bürgerbeteiligung im Jahr 2017

Die Termine für die 3. Sitzung im September 2017 und für die 4. Sitzung im November werden über eine doodle-Abfrage ermittelt.

8. Verschiedenes

Zum Punkt „Verschiedenes“ gab es keine Wortmeldung.

Herr Altena bedankte sich bei den Mitgliedern des AK und bei den Gästen und beendete die Sitzung um 20:05 Uhr.

Oberhausen, 12.07.2017

.....

Heinz Altena
Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung